

















Jahr	Person oder Einrichtung	Hintergrund und Begründung	Bild
1980	Hassan Fathy (1900–1989)	Architekt	
	Plenty International (gegr. 1974), Stephen Gaskin	für seinen Einsatz und Sorge für Bedürftige in den USA und anderen Ländern und die gemeinsame Arbeit mit ihnen	
1981	Mike Cooley	Ingenieur und Gewerkschaftsaktivist	
	Bill Mollison (* 1928)	Erfinder der Permakultur	
	Patrick van Rensburg (* 1931)	Gründer von Education with Production , für die Entwicklung vorbildlicher Bildungsmodelle für die Mehrheit der Menschen in der „ Dritten Welt “	
1982	Eric Dammann (* 1931), The Future in Our Hands	Ehrenpreis	
	Anwar Fazal (* 1941)	Gründer von Consumer Interpol , für den Kampf um mehr Rechte für Konsumenten und seinen Einsatz dafür, Verbraucher in aller Welt dazu zu ermuntern, diese Rechte auch einzufordern	



	Petra Kelly (1947–1992)	für Frieden und Konfliktlösung	
	Participatory Institute for Development Alternatives (PIDA, gegr. 1980)		
	George Trevelyan (1906–1996)	Gründer von Wrekin Trust (gegr. 1971)	
1983	Leopold Kohr (1909–1994)	Ehrenpreis	
	Häuptling Ibedul Gibbons und das Volk von Belau		 
	Amory Lovins (* 1947), Hunter Lovins (* 1950)	Gründer von Rocky Mountain Institute (gegr. 1982), als Pioniere der Nutzung sanfter Energie zugunsten globaler Sicherheit und dafür, dass sie aufgezeigt haben, dass Energieeinsparung , die Nutzung erneuerbarer Energiere Ressourcen sowie deren dezentrale Nutzung nicht nur ökologisch anstrebenswert, sondern auch ökonomisch sinnvoll sind.	 



	Manfred Max-Neef (* 1932)	Gründer von Centre for Development Alternatives (CEPAUR), für die Wiederbelebung kleiner und mittlerer Gemeinschaften, die Stärkung ihres Selbstvertrauens und Unterstützung bei der Rückkehr zu den Wurzeln	
1984	Imane Khalifeh (1955–1995)	Ehrenpreis	
	Self-Employed Women's Association (SEWA, gegr. 1972), Ela Bhatt (* 1933)	für die Ermutigung von selbständig arbeitenden Frauen, sich für ihr Wohlergehen und Selbstbewusstsein gewerkschaftlich zu organisieren	 
	Winefreda Geonzon (– 1990), Free Legal Assistance Volunteers Association (FREE LAVA)		
	Wangari Maathai (1940–2011)	Gründerin vom Green Belt Movement (gegr. 1977), Aufforstungsprojekte in Kenia/Ostafrika	





1985	Theo van Boven (* 1934)	Ehrenpreis	
	Cary Fowler (* 1949), Pat Mooney (* 1947)	Gründer von Rural Advancement Fund International (RAFI; heute ETC Group), für ihren Einsatz zur Bewahrung genetischer Ressourcen in der Landwirtschaft der Dritten Welt	 
	Lokayan (gegr. 1980)		
	Duna Kör (gegr. 1984), Janos Vargha		
1986	Robert Jungk (1913–1994)	Ehrenpreis, Zukunftsforscher	
	Rosalie Bertell (1929–2012), Alice Stewart (1906–2002)	für die Aufdeckung der tatsächlichen Gefahren – entgegen den offiziellen Behauptungen – geringer Strahlendosen und für die Aufklärung der Öffentlichkeit über die Zerstörung der Biosphäre und der menschlichen Gene durch niedrige Strahlendosen	
	Ladakh Ecological Development Group (gegr. 1978), Helena Norberg-Hodge (* 1946)		




			
	Evaristo Nugkuag (* 1950)	Gründer von AIDSESEP , für die Organisation des Schutzes der Rechte der Indianer im Amazonasbecken	
1987	Johan Galtung (* 1930)	Ehrenpreis, für Frieden und Konfliktlösung	
	Chipko-Bewegung	für den Einsatz für Erhalt, Erholung und ökologisch sinnvolle Nutzung der natürlichen Ressourcen Indiens	
	Hans-Peter Dürr (1929–2014)	in Anerkennung seiner fundierten Kritik der Strategischen Verteidigungsinitiative und seiner Arbeit, hochentwickelte Technologien für friedliche Zwecke nutzbar zu machen	
	Frances Moore Lappé (* 1944), Institute for Food and Development Policy (gegr. 1975)	für die Aufdeckung der politischen und wirtschaftlichen Ursachen des Hungers in der Welt und die Entwicklung von Methoden zu deren Bekämpfung	 




	Mordechai Vanunu (* 1954)	für Frieden und Konfliktlösung	
1988	Inge Genefke (* 1938), International Rehabilitation and Research Centre for Torture Victims (gegr. 1982)	Ehrenpreis für ihren Einsatz, die Gesundheit und Persönlichkeit jener Menschen wiederherzustellen, deren Leben durch Folter zerstört wurde	
	José Lutzenberger (1926–2002)	als einer der effektivsten und vielseitigsten Umweltaktivisten Lateinamerikas	
	John F. Charlewood Turner (* 1927)	für die Verteidigung des Rechts des Menschen, ihre Gemeinschaften zu organisieren sowie ihre eigenen Wohnräume zu planen, zu bauen und zu erhalten	
	Sahabat Alam Malaysia (SAM)	für den beispielhaften Kampf um den Erhalt der Regenwälder von Sarawak	
1989	Seikatsu Club Consumers' Cooperative (SCCC, gegr. 1965)	Ehrenpreis	
	Melaku Worede (* 1936)	für ein richtungsweisendes Projekt zur dauerhaften Bekämpfung des Hungers durch den Aufbau eines der besten Zentren der Welt zur Bewahrung von Saatgut und	



		für den Einsatz zum Erhalt der Artenvielfalt und der Weisheit der afrikanischen Bauern zum Nutzen der gesamten Menschheit	
	Aklilu Lemma (– 1997), Legesse Wolde-Yohannes	für ihre profunde Erforschung der Eigenschaften der Endod -Pflanze als preiswertes Vorbeugungsmittel gegen Bilharziose sowie für ihren Kampf zur Überwindung der Voreingenommenheit der westlichen Medizin gegenüber der Forschung der Dritten Welt	
	Survival International (gegr. 1969)	für den längsten, umfassendsten und wirksamsten Kampf für die Rechte, die Lebensweise und die Selbstbestimmung indigener Völker unter Berücksichtigung ihrer Rolle als ökologisches Lebensmodell	
1990	Alice Tepper Marlin	Ehrenpreis, weil sie dem westlichen Wirtschaftssystem einen Weg der Entwicklung zu funktionierendem Humanismus gezeigt hat	
	Bernard Lédéa Ouédraogo (* 1930)	für die Förderung der Naam-Bewegung in Burkina Faso und der Gründung des Six-S-Verbandes zur Stärkung der Bauernselbsthilfe-Bewegung in ganz Westafrika	
	Felicia Langer (* 1930)	für ihren vorbildlich couragierten Kampf für die Grundrechte der Palästinenser	
	Asociación de Trabajadores Campesinos del Carare (ATCC)	für Frieden und Konfliktlösung (Donaldo Qurioga Rueda)	



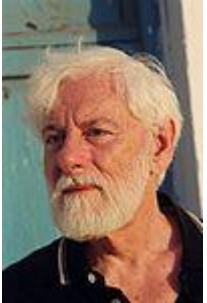


1991	Edward Goldsmith (1928–2009)	Ehrenpreis für seine kompromisslose Kritik am Industrialismus und für die Propagierung umweltfreundlicher und sozial gerechter Alternativen	
	Medha Patkar (* 1954), Baba Amte (1914–2008), Narmada Bachao Andolan (NBA)		
	Marie-Thérèse Danielsson (–2003), Bengt Danielsson (1921–1997), Senator Jeton Anjain und das Volk von Rongelap		
	Bewegung der Landarbeiter ohne Boden (MST, gegr. 1985), Comissão Pastoral da Terra (CPT, gegr. 1975)		
1992	Finnish Village Action Movement	Ehrenpreis	
	Gonoshasthaya Kendra , Zafrullah Chowdhury		
	Helen Mack Chang (* 1952)		
	John Gofman (1918–2007), Alla Jaroschynska (* 1953)		
1993	Arna Mer-Chamiss (1929–1995)	Gründerin von Care and Learning , für Frieden und Konfliktlösung	
	Organisation of Rural Associations for Progress (ORAP, gegr. 1981)		




	Vandana Shiva (* 1952)	dafür, dass sie die Themen gesellschaftliche Stellung der Frau und Ökologie in den Diskurs um moderne Entwicklungspolitik eingebracht hat	
	Mary (1923–2005) und Carrie Dann (* um 1934)	für ihren Kampf gegen Umweltzerstörung und Nukleartests in Nevada und für die Rechte der Western Shoshone	
1994	Astrid Lindgren (1907–2002)	Ehrenpreis für ihren Einsatz für Gerechtigkeit, Gewaltfreiheit und das Verständnis von Minderheiten	
	Service Volunteered for All (SERVOL, gegr. 1970)		
	Hanumappa Reddy Sudarshan (* 1950), Vivekananda Girijana Kalyana Kendra (VGKK, gegr. 1981)	dafür, dass sie aufgezeigt haben, wie Stammeskultur zu einem Fortschritt beitragen kann, der die Grundrechte und die Lebensnotwendigkeiten indigener Völker sichert und ihre Umwelt bewahrt	
	Ken Saro-Wiwa (1941–1995), Movement for the Survival of the Ogoni People (MOSOP, gegr. 1990)		
1995	András Biró (* 1925), Hungarian Foundation for Self-Reliance (HFSR, gegr. 1990)	für die entschlossene Verteidigung der ungarischen Roma -Minderheit und effektive Unterstützung zur Hilfe bei deren Selbsthilfe	
	The Serb Civic Council (SCC, gegr. 1994)	für Frieden und Konfliktlösung	






	Carmel Budiardjo	Gründerin von TAPOL ; dafür, dass sie die indonesische Regierung für ihre Taten verantwortlich gemacht und die universale Gültigkeit der Menschenrechte verteidigt haben	
	Sulak Sivaraksa (* 1933)	für seine Vision, seine Aktivität und seinen spirituellen Einsatz im Streben nach einem Weg der Entwicklung, der auf Demokratie, Gerechtigkeit und kultureller Integrität basiert	
1996	Herman Daly (* 1938)	Ehrenpreis für die Erweiterung der Wirtschaftswissenschaften um Aspekte der Ökologie und Ethik sowie die Mitbegründung der International Society for Ecological Economics (ISEE)	
	Union der Komitees der Soldatenmütter Russlands (gegr. 1989)	für ihren Mut bei der Verteidigung der gemeinsamen Menschenwürde von Russen und Tschetschenen im Tschetschenien-Krieg	
	Kerala Sastra Sahithya Parishat (KSSP, gegr. 1962)	für ihren großen Beitrag zu einem Entwicklungsmodell, das auf sozialer Gerechtigkeit und Mitbestimmung der Bevölkerung basiert	
	Georgos Vithoukas (* 1932)	für seinen außergewöhnlichen Beitrag, homöopathisches Wissen wiederzubeleben und Homöopathen auf höchstem Niveau auszubilden	
1997	Joseph Ki-Zerbo (1922–2006)	Gründer des Zentrums für afrikanische Entwicklungsstudien (CEDA), für seine Arbeit an Modellen, die sich nicht an westlichen Vorbildern orientieren	







	<p>Jinzaburō Takagi (1938–2000), Mycle Schneider (* 1959)</p>	<p>für die wissenschaftliche Exaktheit ihrer Forschungen und die Effektivität der Verbreitung von deren Ergebnissen. Diese haben geholfen, die Welt über die unvergleichbaren Gefahren, die die Auswirkung von Plutonium auf das menschliche Leben haben, aufzuklären und ermutigten viele Menschen, den Desinformationen und der Geheimhaltung zu widerstehen, mit denen die Plutonium-Industrie die Gefahren gegenüber der Öffentlichkeit zu vertuschen versucht</p>	
	<p>Michael Succow (* 1941)</p>	<p>für sein beispielhaftes Engagement zum Schutz wichtiger Ökosysteme und Areale von außergewöhnlichem ökologischen Wert für künftige Generationen</p>	
	<p>Cindy Duehring (1962–1999)</p>	<p>dafür, dass sie ihre persönliche Tragödie (sie litt an Multipler Chemikalienunverträglichkeit) in den Dienst der Menschlichkeit stellt, indem sie anderen half, die Risiken, die von giftigen chemischen Stoffen ausgehen, zu verstehen und diese zu bekämpfen</p>	
<p>1998</p>	<p>International Baby Food Action Network (IBFAN, gegr. 1979)</p>	<p>für die engagierte und effektive Kampagne zur Förderung des natürlichen Stillens</p>	
	<p>Samuel Epstein (* 1926)</p>	<p>für sein beispielhaftes wissenschaftliches Arbeiten und sein Engagement zur Vermeidung durch Umweltverschmutzung ausgelöster Krebserkrankungen</p>	
	<p>Juan Pablo Orrego (* 1949), Grupo de Acción por el Biobío (GABB, gegr. 1991)</p>	<p>für den Kampf für nachhaltige Entwicklung in Chile</p>	



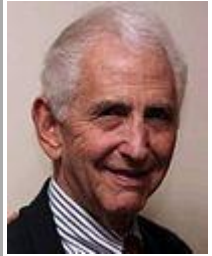

	Katarina Kruhonja (* 1949), Vesna Terselic (* 1962)	für ihren Einsatz für einen langfristig angelegten Friedensprozess und Versöhnung im Sinne einer demokratischen und toleranten Gesellschaft	
1999	Hermann Scheer (1944–2010)	Ehrenpreis, für sein Engagement zur weltweiten Förderung der Sonnenenergie und gegen politische und institutionelle Widerstände, die häufig von Interessengruppen der Atomkraft und der fossilen Energieträger ausgehen	
	Juan Garcés (* 1944)	für seine langjährigen Bemühungen, die Straffreiheit des früheren chilenischen Diktators Augusto Pinochet zu beenden	
	Consolidation of the Amazon Region (COAMA)		
	Grupo de Agricultura Organica (GAO, gegr. 1993)		
2000	Tewolde Berhan Gebre Egziabher (* 1940)	äthiopischer Umweltschützer, für seine beispielhafte Arbeit zum Schutz der Artenvielfalt und der traditionellen Rechte von Farmern und Gemeinschaften auf ihre genetischen Ressourcen	
	Munir Said Thalib (1965–2004)	Menschenrechtsaktivist aus Indonesien , für seinen Mut im Kampf für die Menschenrechte und die zivile Kontrolle des indonesischen Militärs	
	Birsal Lemke (* 1950)	für ihren ausdauernden Kampf zum Schutz ihres Landes (Türkei) vor den katastrophalen Folgen des Goldabbaus mit Zyanid	




	<p>Wes Jackson (* 1936), The Land Institute(TLI, gegr. 1976)</p>	<p>US-amerikanischer Pflanzengenetiker, für sein mehr als zwei Jahrzehnte dauerndes Engagement für den schonenden Umgang mit landwirtschaftlichen Ressourcen, darunter die Entwicklung von mehrjährigen Getreidekulturen, die sowohl besonders ertragreich, als auch ökologisch nachhaltig sind</p>	
2001	<p>José Antonio Abreu (* 1939)</p>	<p>dafür, unzähligen Kindern und Gemeinschaften, gerade auch den Armen, den Spaß an und den Nutzen von Musik näher gebracht und eine Art musikalischer und kultureller Renaissance in Venezuela erreicht zu haben</p>	
	<p>Gusch Schalom (gegr. 1993), Uri Avnery(* 1923) und Rachel Avnery (1932–2011)</p>	<p>für ihre auch unter schwierigen Umständen aufrechterhaltene unerschütterliche Überzeugung, dass Frieden und Ende des Terrorismus in Israel nur durch Gerechtigkeit und Aussöhnung erreicht werden können</p>	 
	<p>Leonardo Boff (* 1938)</p>	<p>für seine motivierenden Erkenntnisse in der Verbindung von menschlicher Spiritualität, sozialer Gerechtigkeit und Umweltschutz sowie sein langanhaltendes Engagement für die Armen, um diese Werte in ihrem Leben und ihren Gemeinden zu verwirklichen</p>	
	<p>Trident Ploughshares (gegr. 1997)</p>	<p>als Modell einer prinzipientreuen, transparenten und gewaltfreien Aktionsgemeinschaft zur Befreiung der Welt von Nuklearwaffen</p>	
2002	<p>Martin Green (* 1948)</p>	<p>Ehrenpreis für seinen Einsatz und herausragenden Erfolg auf dem Gebiet der</p>	






		Nutzbarmachung der Solarenergie	
	Centre Jeunes Kamenge (CJK, gegr. 1991)	für beispielhafte und unbezwingbare Courage, Mitgefühl, sowie den Beweis, dass junge Menschen unterschiedlicher Volksgruppen auch nach neun Jahren eines mörderischen Bürgerkriegs lernen können, miteinander zu leben und eine gemeinsame Zukunft in Harmonie und Frieden aufzubauen.	
	Kvinna Till Kvinna Foundation (KtK, gegr. 1993)	für ihren bemerkenswerten Erfolg, die durch Hass zwischen ethnischen Gruppen und Krieg verursachten Wunden zu heilen, indem sie Frauen, oftmals die vorrangigen Opfer des Krieges, dabei hilft, Vorreiter auf dem Weg der Aussöhnung und Friedensbildung zu werden	
	Martín Almada (* 1937)	für seine außergewöhnliche Courage und seine ausdauernden Bemühungen, Folterer – insbesondere während der Militärdiktatur unter Alfredo Stroessner – zu entlarven und vor Gericht zu stellen sowie sein Heimatland Paraguay auf einen neuen demokratischen Kurs zu bringen, der die Wahrung der Menschenrechte und nachhaltige Entwicklung einschließt	
2003	David Lange (1942–2005)	Ehrenpreis für den Kampf gegen Kernwaffen	
	Walden Bello (* 1945) und Nicanor Perlas (* 1950)	für ihre vorzüglichen Beiträge zur Aufklärung der Zivilgesellschaft über die Auswirkungen der Globalisierung und dafür, wie Alternativen dazu verwirklicht werden können	




			
	Citizens' Coalition for Economic Justice (CCEJ, gegr. 1989)	Bürgerbewegung in Südkorea , für ihre Bemühungen, die wirtschaftliche Entwicklung in Korea gerechter, demokratischer und umfassender zu gestalten	
	Sekem (gegr. 1977), Ibrahim Abouleish (* 1937)	ägyptisches Agrar-Unternehmen, für die Entwicklung eines Geschäftsmodells für das 21. Jahrhundert , in dem wirtschaftlicher Erfolg in die soziale und kulturelle Entwicklung der Gesellschaft integriert ist und dies durch die „Wirtschaft der Liebe“ fördert.	 
2004	Swami Agnivesh (* 1939), Asghar Ali Engineer (1940–2013)	Ehrenpreis für Verständigung und Toleranz zwischen den Religionen Asiens	 
	Memorial (gegr. 1988)	russische Menschenrechtsorganisation, für die mit großem Mut und unter schwierigen Bedingungen durchgeführte Dokumentation von Menschenrechtsverletzungen in Russland, insbesondere auch in Tschetschenien	



	Bianca Jagger (* 1945)	frühere Gattin des Rolling-Stones-Sängers Mick Jagger , für ihren langjährigen Einsatz für soziale Gerechtigkeit , Umweltschutz und die Menschenrechte im Kosovo , Bosnien , Afghanistan und Pakistan	
	Raúl Montenegro (* 1949)	für seine hervorragende und weitreichende Arbeit mit örtlichen Gemeinschaften und indigenen Völkern zum Schutz der Umwelt und der natürlichen Ressourcen in Lateinamerika und anderswo.	
2005	Francisco Toledo (* 1940)	Ehrenpreis für den Einsatz zur Bewahrung des kulturellen Erbes Mexikos	
	Maude Barlow (* 1947) und Tony Clarke (* 1944)	für die Forderung nach einem Grundrecht auf Wasser und einem gerechten Welthandel ^[1] (siehe: Globalisierungskritik)	 
	First People of Kalahari (FPK, gegr. 1991), Roy Sesana (* um 1950)	für den Kampf der San , Ureinwohner der Kalahari , insbesondere in Botswana	


	Irene Fernandez (* 1946)	für ihren Einsatz gegen Gewalt gegen Frauen und die Ausbeutung von Wanderarbeitern in Malaysia	
2006	Chico Whitaker (* 1931)	Ehrenpreis für lebenslangen Einsatz für soziale Gerechtigkeit , mit der Stärkung der Demokratie in Brasilien und der Gründung des Weltsozialforums als Folge	
	Daniel Ellsberg (* 1931)	der während des Vietnamkrieges als so genannter „ Whistleblower “ die Pentagon-Papiere an die Öffentlichkeit gebracht hatte, für seine Bereitschaft, „Frieden und Wahrheit den Vorrang einzuräumen“	
	Ruth Manorama (* 1952)	für ihren jahrzehntelangen Einsatz für die Gleichstellung von Frauen der Dalit , der auch als „Unberührbare“ bezeichneten unteren Gesellschaftsschichten in Indien	
	Internationales Lyrikfestival von Medellín (Festival Internacional de Poesia de Medellin , 1991ff.)	das gezeigt habe, „wie Kreativität, Schönheit, freier Ausdruck und Gemeinschaftssinn selbst unter Bedingungen geprägt von Angst und Gewalt blühen und diese sogar überwinden können“	
2007	Christopher Weeramantry (* 1926)	Jurist aus Sri Lanka, für „seine lebenslange bahnbrechende Arbeit für die Stärkung und Ausweitung des Völkerrechts“ ^[2]	



	<p>Dekha Ibrahim Abdi (1964–2011)</p>	<p>Friedensaktivistin aus Kenia, „weil sie in unterschiedlichen ethnischen und kulturellen Situationen gezeigt hat, wie religiöse und andere Differenzen sogar nach gewalttätigen Konflikten versöhnt werden können und wie in einem kooperativen Prozess Frieden und Entwicklung erreicht werden kann“.</p>	
	<p>Percy (* 1931) und Louise Schmeiser (* 1931)</p>	<p>aus Kanada, bekannt geworden durch ihre juristische Auseinandersetzung mit dem Gensaatgutkonzern Monsanto, „für ihren Mut bei der Verteidigung der Artenvielfalt und der Rechte der Bauern, und dafür, dass sie die derzeitige ökologisch und moralisch perverse Auslegung des Patentrechts in Frage stellen“.</p>	
	<p>Grameen Shakti (gegr. 1996)</p>	<p>eine nach dem Erfolg der Grameen Bank in Bangladesch gegründete Non-Profit-Organisation, die sich zum Ziel gesetzt hat, Dörfer durch Verbreitung von Solartechnik mit Strom zu versorgen, „weil sie in Tausenden bangladeschischen Dörfern eine nachhaltige Beleuchtung und Energieversorgung möglich gemacht haben, die die Gesundheit, Bildung und Produktivität fördert“.</p>	
<p>2008^[3]</p>	<p>Krishnammal (* 1926) und Sankaralingam Jagannathan (1912–2013), Land for the Tillers' Freedom (LAFTI, gegr. 1981)</p>	<p>für ihre „lebenslange Arbeit für die Verwirklichung der gandhischen Vision von sozialer Gerechtigkeit und nachhaltiger menschlicher Entwicklung“</p>	
	<p>Amy Goodman (* 1957)</p>	<p>US-amerikanische Journalistin, Gründerin des unabhängigen Politikmagazins Democracy Now (gegr. 1996), für die „Entwicklung eines innovativen Modells wahrhaft unabhängigen politischen Journalismus“</p>	







	Asha Haji Elmi (* 1962)	somalische Friedensaktivistin, „weil sie Mitwirkung von Frauen im Friedensprozess ihres vom Krieg zerrissenen Landes organisiert und anführt“	
	Monika Hauser (* 1959)	Ärztin, Gründerin der Frauenrechtsorganisation medica mondiale , „für ihren unermüdlichen Einsatz für Frauen, die in Krisenregionen schrecklichste sexualisierte Gewalt erfahren haben“	
2009	David Suzuki (* 1936)	kanadischer Wissenschaftsjournalist und Umweltaktivist, Ehrenpreis zur Würdigung seines langjährigen Einsatzes „für die soziale Verantwortung der Wissenschaft, sowie zur Aufklärung über die Gefahren des Klimawandels und die zu seiner Begrenzung erforderlichen Maßnahmen“	
	René Ngongo (* 1961)	aus der Demokratischen Republik Kongo „für seinen Mut, sich jenen Kräften entgegenzustellen, die die Regenwälder des Kongo zerstören, und für seine Bemühungen, politische Unterstützung für deren Bewahrung und nachhaltige Nutzung zu schaffen“	
	Alyn Ware (* 1962)	neuseeländischer Pazifist, „für seinen Einsatz und seine internationalen Initiativen über zwei Jahrzehnte zur Stärkung der Friedenserziehung und zur Schaffung einer atomwaffenfreien Welt“	

	Catherine Hamlin (* 1924)	australische Ärztin, Gründerin des Addis Ababa Fistula Hospital (gegr. 1974) in Äthiopien, „weil sie sich seit fünfzig Jahren der Behandlung von Patientinnen mit Geburts fisteln widmet und dabei die Gesundheit, Hoffnung und Würde von Tausenden ärmster afrikanischer Frauen wiederhergestellt hat“. ^[4]	
2010 ^[5]	Nnimmo Bassey (* 1958)	Der nigerianische Umweltschützer erhält den Preis für das Aufzeigen der menschlichen Kosten der Ölförderung .	
	Erwin Kräutler (* 1939)	Der brasilianische Bischof wird für seinen Einsatz für die indianischen Ureinwohner geehrt.	
	Shrikrishna Upadhyay (* 1945), Sappros (gegr. 1991)	Die nepalesische Organisation Sappros und ihr Gründer Shrikrishna Upadhyay für das Mobilisieren von Dorfgemeinschaften gegen die eigene Armut.	
	Physicians for Human Rights (PHRI, gegr. 1988)	für ihren Einsatz für das Recht auf Gesundheit für alle Menschen in Israel und Palästina	
2011 ^[6]	Huang Ming (* 1958)	chinesischer Unternehmer, Ehrenpreis für Pionierleistungen im Bereich klimafreundlicher Solarenergie	

	Jacqueline Moudeina (* 1957)	Die Anwältin aus dem Tschad erhält den Preis für ihren furchtlosen Einsatz, den früheren Diktator des Landes, Hissène Habré , vor Gericht zu bringen.	
	GRAIN (gegr. 1990)	die spanische Bauernhilfsorganisation wird ausgezeichnet, weil sie den massiven Aufkauf von Farmland in Entwicklungsländern durch Finanzinvestoren entlarvt (Land Grabbing)	
	Ina May Gaskin (* 1940)	Die US-amerikanische Hebamme wird für ihr Engagement im Hebammen-Wesen geehrt.	
2012 ^[7]	Hayrettin Karaca (* 1926)	Ehrenpreis an den türkischen Umweltschützer, der sich für die Bewahrung natürlicher Lebensräume einsetzt	
	Sima Samar (* 1957)	Die afghanische Ärztin und Politikerin wird für ihren langjährigen Einsatz für die Menschenrechte, speziell für Rechte der Frauen , ausgezeichnet.	
	Gene Sharp (* 1928)	Der US-amerikanische Politikwissenschaftler wird für seine Studien zur gewaltfreien Aktion und deren Verbreitung in Krisengebieten auf der ganzen Welt geehrt.	
	Campaign Against Arms Trade (gegr. 1974)	Die britische Organisation wird für Kampagnen gegen den globalen Waffenhandel ausgezeichnet.	

<p>2013^[8] ^[9]</p>	<p>Paul F. Walker (* 1946)</p>	<p>Der US-amerikanische Politikwissenschaftler setzt sich seit Jahrzehnten aktiv für die Ächtung, Nichtverbreitung und Vernichtung von Chemiewaffen ein.</p>	
	<p>Raji Sourani (* 1953)</p>	<p>Der Rechtsanwalt aus dem Gazastreifen ist der Gründer des Palästinensischen Zentrums für Menschenrechte sowie Präsident der Arabischen Organisation für Menschenrechte. Er vertritt regelmäßig Opfer von Menschenrechtsverletzungen vor israelischen Gerichten und wurde deswegen bereits sechsmal von sowohl palästinensischer als auch israelischer Seite aus inhaftiert. Er erhält den Preis „für sein beharrliches Engagement für Menschenrechte und Rechtsstaatlichkeit unter extrem schwierigen Bedingungen“. Es ist das erste Mal, dass ein Right Livelihood Award an einen Palästinenser geht.^[10]</p>	
	<p>Denis Mukwege (* 1955)</p>	<p>Der Gynäkologe aus der Republik Kongo, Gründer und leitender Chirurg des Panzi-Hospitals in Bukavu, in dem seit 1996, seit dem Genozid in Ruanda, mehr als 40.000 vergewaltigte und verstümmelte Frauen behandelt wurden. In der Region Kivu setzen alle Kriegsparteien Vergewaltigung als Waffe ein.^{[10][11][12][13]} Im Oktober 2012 wurde ein Mordanschlag auf ihn verübt. Er erhält den Preis „für seine langjährige Arbeit, Frauen, die sexuelle Kriegsgewalt überlebt haben, zu heilen, und für seinen Mut, die Ursachen und Verantwortlichen zu benennen“.</p>	

	<p>Hans Rudolf Herren(* 1947); Biovision (gegr. 1998/2004)</p>	<p>Der Schweizer Insektenkundler unterstützt mit seiner Stiftung afrikanische Bauern darin, mit Hilfe von Prinzipien des ökologischen Landbaus die dortige Ernährungssituation zu verbessern. Er gilt als Pionier der biologischen Schädlingsbekämpfung. Er erhält den Preis „weil er mit wissenschaftlicher Expertise und bahnbrechender praktischer Arbeit einer gesunden, sicheren und nachhaltigen globalen Nahrungsversorgung den Weg bahnt“. Herren ist der erste Preisträger aus der Schweiz.</p>	
<p>2014¹¹⁴ 1</p>	<p>Edward Snowden (* 1983) Alan Rusbridger (* 1953)</p>	<p>Der amerikanische Ex-Geheimdienstmitarbeiter und Whistleblower Snowden und der britische Herausgeber und Chefredakteur des Guardian Rusbridger werden zusammen mit dem Ehrenpreis ausgezeichnet, „weil [ersterer] [...] mit Mut und Kompetenz das beispiellose Ausmaß staatlicher Überwachung enthüllt hat, die grundlegende demokratische Prozesse und verfassungsmäßige Rechte verletzt“ und letzterer „für den Aufbau einer globalen Medienorganisation, die sich verantwortlichem Journalismus im öffentlichen Interesse verschrieben hat und gegen große Widerstände illegales Handeln von Unternehmen und Staaten enthüllt“.</p>	

	<p>Asma Jahangir (* 1952)</p>	<p>Die pakistanische Menschenrechtlerin und Rechtsanwältin wird ausgezeichnet, „weil sie die Menschenrechte in Pakistan und darüber hinaus verteidigt, schützt und stärkt – oft in sehr schwierigen und komplexen Situationen und unter großem persönlichen Risiko“.</p>	
	<p>Basil Fernando (* 1944) Asiatische Menschenrechtskommission(gegr. 1984)</p>	<p>Der sri-lankische Menschenrechtsaktivist erhält zusammen mit seiner Hongkonger Organisation den Preis „für seine unermüdliche und herausragende Arbeit für die Umsetzung der Menschenrechte in Asien und deren Dokumentation“.</p>	
	<p>Bill McKibben (* 1960) 350.org (gegr. 2007)</p>	<p>Der amerikanische Umweltaktivist und die von ihm gegründete Klimaschutzorganisation werden ausgezeichnet „für die erfolgreiche Mobilisierung einer wachsenden zivilgesellschaftlichen Bewegung für weitreichende Maßnahmen gegen den Klimawandel in den Vereinigten Staaten und weltweit“.</p>	
<p>2015¹¹⁵ 1</p>	<p>Tony de Brum (* 1945) und das Volk der Marshallinseln</p>	<p>Ehrenpreis „in Anerkennung ihrer Vision und ihres Mutes, mit rechtlichen Mitteln gegen die Atommächte vorzugehen, weil diese ihren Abrüstungsverpflichtungen aus dem Atomwaffensperrvertrag nicht nachkommen“</p>	 
	<p>Sheila Watt-Cloutier(* 1953)</p>	<p>„für ihren lebenslangen Einsatz für die Rechte der Inuit und für den Erhalt ihrer Lebensgrundlage und Kultur, die vom Klimawandel akut bedroht sind“</p>	
	<p>Kasha Jacqueline Nabagesera (* 1980)</p>	<p>„weil sie sich trotz unerträglicher Einschüchterung und Gewalt mit Mut und Hartnäckigkeit für das Recht von Lesben, Schwulen, Bisexuellen, Transgender und</p>	

		Intersexuellen auf ein Leben ohne Vorurteile und Verfolgung einsetzt“	
	Gino Strada (* 1948) und Emergency (gegr. 1994)	„für die Schaffung hervorragender medizinischer und chirurgischer Nothilfe für die Opfer von Konflikt und Ungerechtigkeit und für seinen furchtlosen Einsatz gegen die Ursachen von Krieg“	

Quelle: Wikipedia